Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 35

Rubrik: Ungleichungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungleichungen

Nach einer französischen Statistik gibt es deutlich verschiedene Gruppen von Autofahrern. Am gefährlichsten sind die ledigen Männer, gefolgt von den ledigen Frauen. Weniger Unfälle verursachen die verheirateten Frauen, und am besten kommen die verheirateten Männer weg. Wie erwähnt: immer laut Statistik und in Frankreich ... *Boris*

Unter Freundinnen: «Erzähl bitte, wie ist denn dein neuer Freund?» «Er liebt klassische Musik, geht gern ins Museum und liest viel, aber niemand ist eben ohne Fehler.»

Dies und das

Dies gelesen: «Was uns fehlt, ist die Fähigkeit zu orientalischer Trägheit, der zur Lebenskunst entwickelte Müssiggang, das Gefühl, Zeit zu haben und zu geniessen. In Ruhe verharren, in das Nichtstun Rhythmus zu bringen und mit Methode und grossem Vergnügen zu faulenzen, ohne sich zu langweilen, widerspricht unserer Lebenspraxis eines dauernden Angestrengt- und Beschäftigtseins ...»
Und *das* gedacht: Her mit mehr helvetischem Orient!
Kobold

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Ende unter wissenschaftlicher Kontrolle

Gedanken zur Fernsehsendung «Die empfindliche Haut der Erde» vom 4. August 1983

Als technische Giganten
zerfetzen wir
in gottverlassenem Grössenwahn
im Banne selbstgeschaffener Sachzwänge
das lebende Kleid
der Mutter Erde

Der Ruf
verzweifelter Mahner
nach Besinnung
und Umkehr
ist subversiv

Haben wir nicht
das kommende Ende
fast vollständig
unter wissenschaftlicher Kontrolle? *Armon Planta*

Der junge Kandidat

Ein sehr junger Politiker kandidierte für die Präsidentschaftswahl in den USA. Sein Gegenkandidat rief aus: «Ich sehe, Mr. X wirft seine Windeln in den Ring!» *Hege*

Aufgegabelt

Ein Beau steht im Gartenbad vor dem mannshohen Spiegel und versucht seine Löwenmähne in Form zu kleben. Aber sie will nicht recht. Das Spielchen dauert nun schon einige Minuten. Zwei Teens (Gymnasiastinnen, Seminaristinnen oder so) beobachten das Schauspiel interessiert. Sagt die eine: Anita, ich sage dir, lass dich nie mit einer männlichen Schönheit ein, sonst musst du dauernd um den Spiegel kämpfen ... *«Basler Woche»*

Das aktuelle Zitat

«Ein jeder kehrt vor der Tür seines Nächsten, der den Kehricht, um seinen eigenen bereichert, dem ersten wieder unter die Matte schiebt, was zwar ein gewisses Durcheinander ergibt, da dieser die doppelte Menge dem Nachbarn an der anderen Seite hinschiebt, der nun also die dreifache Menge Kehricht besitzt, wenn nicht der Nachbar der anderen Seite auch schon die doppelte Menge unter seiner Matte hatte, so dass er den vierfachen Haufen zu bewältigen hat, usw. So wird also in gewisser Weise jeder zum Geber und Nehmer, und es ist zu begrüssen, dass *hier* die Frage der Seligkeit nicht im Spiel ist.» *Wolfgang Hildesheimer*

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 23. Oktober!